

**Fragen der FDP-Fraktion zum Erwerb der
Stromnetz Berlin GmbH**

3568 B

1. Welche Tochtergesellschaften einschließlich Minderheitsbeteiligungen werden zusammen mit der Stromnetz Berlin GmbH (SNB) erworben?
 - a) Welchen Anteil besitzt die SNB jeweils an den Töchtern?
 - b) Welchen Geschäftszweck verfolgen die Töchter?
 - c) Welchen Anteil an der Bewertung des Kaufpreises der SNB haben die Töchter jeweils?
 - d) Wie viele Mitarbeiter werden mit den Tochtergesellschaften übernommen?
 - e) Existieren darunter Tochtergesellschaften, die ausschließlich Immobilien- oder Grundstücksvermögen enthalten?
2. Werden Liegenschaften, die aktuell nicht dem Geschäftszweck dienen, mit erworben?
 - a) Um wie viele Liegenschaften handelt es sich?
 - b) Um welche Fläche handelt es sich jeweils und in Summe?
 - c) Welchen Wert haben diese Liegenschaften?
 - d) Bitte den jeweiligen Standort der Liegenschaften angeben.
3. Wie hoch sind die Pensionsrückstellungen der SNB? Wie hoch ist das Deckungsvermögen bezogen auf die zukünftigen Pensionsverpflichtungen?
4. Existiert bei der SNB ein eigenständiger Tarifvertrag oder eine Betriebsvereinbarung
 - a) Wird diese nach dem Betriebsübergang dauerhaft bestand haben?
 - b) Wie wird der Senat sicherstellen, dass die finanziellen Ansprüche, Rechte und Pflichten der Mitarbeiter auch über die Einschränkungen des § 613a BGB hinaus bestehen bleiben?
5. Wie sehen die Konditionen der Senior und Junior-Tranche der Finanzierung aus? Wir bitten um eine vollständige Kalkulation, inklusive Tilgungsraten, Zinssätzen und Zinsen und wie sichergestellt werden kann, dass die Bedienung der Raten nicht zu Einsparungen bei Investitionen führen wird?
6. Welche Entwicklung bezüglich der Vorgaben der Bundesnetzagentur zur maximal zulässigen Eigenkapitalverzinsung erwartet der Senat für die nächsten zehn Jahre vor dem Hintergrund, dass die Bundesnetzagentur in jüngerer Vergangenheit die maximal zulässige kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gesenkt hat?